

# TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II



**Stadt der Kinder 2009**  
Bericht in der nächsten Ausgabe

3. Schlaatzer WeltMusikFest S. 2

Ausstellung zur Stadterneuerung in der Waldstadt II S. 5

30 Jahre Waldstadt II S. 15/16

# Bunt, bunter, Schlaatz.

Das 3. Schlaatzer WeltMusik-Fest lockte am 18. Juli mit einem multikulturellen Programm und zahlreiche Gäste folgten trotz tiefhängender Wolken dem Ruf in den Milanhorst.

Mit einem vielseitigen und bunten Angebot brachten die vielen Vereine und Institutionen, die sich mit Ständen auf dem Fest präsentierten viel Farbe in den trüben Tag. Ob Schmuck, Spielzeug oder leckeres Essen, es gab viel zum Stöbern und Probieren. Für die Kinder gab es tolle Bastelaktionen und Spielmöglichkeiten, wie Hüpfburgen und „Serafino“, den wohl kleinsten Zirkus der Welt.

Auch das Non-Stop-Bühnenprogramm hielt, was es versprach, denn während des gesamten Programms war kaum ein freier Platz auf den Bänken vor der Bühne zu finden. Für atemloses Staunen sorgte die Capoeira Show von Luciano Leão. Rasante Bewegungen und spektakuläre Sprünge brachten

bei diesem Auftritt nicht nur die Tänzer ins Schwitzen. Bei der komischen Kaskadeursshow von „den Tobis“ blieb kein Auge trocken. Mit ihrem Programm aus Stunts und komischer Artistik hatten sie die Lacher auf ihrer Seite. „Caché“ unterhielt mit lateinamerikanischen Rhythmen und seiner temperamentvollen Sambatänzerin. Das Ensemble „Dalaa“ entführte die Besucher in die Welt von 1001 Nacht.

Aber auch „Flamenco Alegre“, „Zigan-tzigan“, „Alexis Sorbas“ und „Irish Step Dance“ fanden großen Anklang beim Publikum. Seinen Ausklang fand das 3. Schlaatzer WeltMusikFest mit jazziger Musik von „Blue Tuba“.

Veranstaltet wurde das Fest vom Verein „Soziale Stadt Potsdam“ mit Unterstützung der PRO POTSDAM, der GEWOBA und Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt – Am Schlaatz“. *Sven Lettner*



## Ein Schloss für Drewitz

### Bauen mit Lehm, Holz und Stroh

Anfang Juli startete die diesjährige Lehmbackkunstaktion auf dem Stadtplatz Drewitz. Diesmal sollte ein Märchenschloss aus Lehm, Holz und Stroh entstehen. Alle Kinder aus Potsdam waren eingeladen an dem Bauwerk tatkräftig mitzuwirken. Zahlreiche Kinder, auch aus dem Schlaatz, nahmen diese Einladung an und bauten fast drei Wochen lang an dem Schloss. Es wurde gemischt, geformt, aufgetürrt und modelliert.

Am 18. Juli war es dann so weit. Das Schloss stand in seiner vollen Schönheit. Da das ein Grund zum Feiern ist, wurden alle fleißigen Lehmbauer zu einer großen Schlossparty eingeladen. Mit Kinderschminken und Kronen basteln, Theater und Stelzenmann, Fotografie und vielen Überraschungen, wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Nach der Schlossparty konnte das Kunstwerk aus Lehm noch eine Woche lang bespielt werden. Auch viele Eltern schauten sich das Schloss an, das ihre Kinder gebaut hatten und staunten nicht schlecht.

Finanziert wurde das Projekt durch das Förderprogramm „Soziale Stadt“, das Gesundheitsamt, das Jugendamt und durch zahlreiche Unterstützer und Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt dem Havel-Nuthe-Center für seine Unterstützung.

*Ramona Lewerenz*



## Neue Außenanlagen der Theodor-Fontane

Unter dem Leitbild „Wohnen im Wald“ wurde die Waldstadt II Ende der 1970er bis Mitte der 1980er Jahre als Teil des komplexen Wohnungsbaus in industrieller Plattenbauweise direkt in den Wald hineingebaut. Kaum fertig gestellt, füllten sich die bewaldeten Höfe der Siedlung im Nu mit Kindern, die die Spielmöglichkeiten ihres neuen Wohngebietes erkundeten. Erste Freundschaften wurden schnell geschlossen und so wanderten frühmorgens zu Schulbeginn viele kleine Gruppen von Schulkindern Richtung POS 51 über die noch unbefestigten Wege. „Albert Hesse“ hieß die neue Doppelschule vom Typ „Erfurt“ damals noch.

Heute heißt sie „Theodor-Fontane“ und bietet als Ober-

Bedeutung gewonnen. An drei Tagen in der Woche werden die Schüler hier über acht Stunden betreut. Die Betreuung umfasst den offenen Frühbeginn, die Arbeitsstunden (fachgebunden und fachungebunden), das Mittagsband und die Arbeitsgemeinschaften. Ein solches Angebot erfordert natürlich auch eine entsprechende Lernumgebung. Zwar wurden die Sportanlagen durch die Stadt Potsdam 2002 erneuert, aber der Außenbereich der Schule war bei schlechtem Wetter kaum noch nutzbar, da der Schulhof nach starken Regenfällen buchstäblich unter Wasser stand. So begannen im Frühjahr 2007 in enger Zusammenarbeit mit der Schule die Planungen zur Neugestaltung des



Schulhofes auf helle, freundliche Farben gelegt, der bereits vorhandene Baumbestand wurde integriert und bereits angelegte Pflanzungen blieben erhalten. Rund um die Bäume des Schulhofes wurden kleine Podeste gebaut, die für Schulveranstaltungen genutzt werden und in den Unterrichtspausen als Sitzgelegenheiten dienen. Im Hofabschluss Richtung Sporthalle wurde ebenfalls eine lange Sitzmauer errichtet, die eine dahinter liegende Versickerungsmulde fasst, in die das Regenwasser der Hoffläche abfließen kann. Schulleiterin Frau Siewert ist sehr zufrieden mit dem neu gestalteten Außenbereich. Besonders angetan ist sie von der lockeren Anordnung der Fahrradständer auf dem Schulgelände und der gut funktionierenden Entwässerung. Dass auch die Schüler ihren Schulhof mögen, zeigt der Zustand des Geländes. Kein Müll, keine Schmierereien, kein Vandalismus. Regelrecht besorgt seien die Schüler derzeit um ihr Kunstprojekt, so die Schulleiterin.

Im Anschluss an die Umgestaltung des Hofes hatten einige Schüler des Arbeitslehrekurses

unter Anleitung der Potsdamer Künstlerin Christine Blümer im Eingangsbereich der Oberschule eine Farbgestaltung entworfen und umgesetzt. Dabei wurde mit Texten Bezug auf den Namensgeber Theodor Fontane genommen. In anderen Hofbereichen entstanden für die Schüler der Unterstufe verschiedene Spielfelder, so zum Beispiel das altbekannte Hüftspiel „Himmel & Hölle“. Ein riesiges Zahlenquadrat lädt ein, spielend den Zahlenraum von 1-100 zu erkunden und beim Abschreiten der Alphabet-Spirale wird die Buchstabenfolge fast nebenbei verinnerlicht.

Dass die Baufahrzeuge, die zurzeit über den Schulhof rollen, Spuren auf ihren Kunstwerken hinterlassen könnten, haben die Schüler schon angemahnt. Und so kann man sich fast sicher sein, dass mit dem ersten Schultag der Hof eingehenderen Kontrollen unterzogen wird. Hierfür einen herzlichen Dank an die engagierte Schülerschaft. Liebe Eltern, liebe Lehrer, auch Ihnen vielen Dank, auf solche Kinder bzw. Schüler kann man wirklich stolz sein.

Carolin Stabe



schule mit integrierter Primarstufe von der ersten bis zur 10. Klasse „Schule aus einer Hand“. Seit dem Schuljahr 2007/2008 wird die Fontane-Schule als Ganztagschule geführt und hat damit auch als Aufenthalts- und Lebensort ihrer Schüler an

Schulhofgeländes. Nach rund viermonatiger Bauzeit konnte am 22.11.2007 der neue Schulhof an die Schüler der Theodor-Fontane-Oberschule übergeben werden.

Besonderer Wert wurde bei der Neugestaltung des Schulhof-

### Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: info@buergershaus-schlaatz.de  
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke  
Auflage: 10.200

Gefördert durch das Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 10. Oktober 2009  
Redaktionsschluss: 18. September 2009



# Diskussion zum Bürgerhaushalt 2010 hat begonnen

## Einbringung von Vorschlägen ab sofort möglich

Gut besucht war am 07. Juli 2009 die Auftaktveranstaltung zum Bürgerhaushalt 2010. Etwa 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich im Plenarsaal des Stadthauses ein, um sich zu informieren und bereits erste eigene Vorschläge einzubringen.

In den kommenden Monaten sind nun alle Potsdamerinnen und Potsdamer dazu aufgerufen, Vorschläge zur Gestaltung der Finanzen der Stadt zu unterbreiten. Themenfelder des diesjährigen Bürgerhaushaltes sind: Öffent-

licher Personenverkehr, Gemeindesteuern, Kulturförderung, Sportförderung, Bürgerhäuser und bürgerschaftliches Engagement, Volkshochschule, Klimaschutz, Jugendarbeit, Wege und Plätze sowie Grünanlagen und Spielplätze. Im Rahmen der Diskussionsrunde der Veranstaltung wurde zusätzlich der Beteiligungsgegenstand „Gesundheitsschutz und -förderung“ aufgenommen, zu dem die Bürgerinnen und Bürger nun Vorschläge machen können. Oberbürgermeister Jann Jakobs verwies jedoch auf die eingeschränkten Ein-

flussmöglichkeiten der Stadt auf diesem Gebiet der Gesundheitsvorsorge.

Neu ist in diesem Jahr auch, dass Vorschläge zu Einsparungen gesucht werden. Die Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls dazu aufgefordert Ideen einzubringen, wie Geld eingespart und damit das geplante Defizit von 4,9 Millionen Euro verringert werden kann.

Zur Einbringung von Vorschlägen stehen wie im letzten Jahr der Postweg, das Internet unter [www.potsdam.de/buergerhaushalt](http://www.potsdam.de/buergerhaushalt) sowie drei Bürgerversammlungen

Ende September zur Verfügung. Erstmals besteht in diesem Jahr auch die Möglichkeit, ab dem 8. Juli telefonisch unter 0331/289-1120 Vorschläge abzugeben.

### Kontakt:

Landeshauptstadt Potsdam  
Projektteam Bürgerhaushalt  
Friedrich-Ebert-Str. 79-81,  
14469 Potsdam

Telefon: 0331 / 289-1120,  
Fax: 0331 / 289-841120  
E-Mail: [Buergerkommune@Rathaus.Potsdam.de](mailto:Buergerkommune@Rathaus.Potsdam.de)



## Potsdamer Ehrenamtspreis 2009

zum Themenjahr „Stadt der Bürgerinnen und Bürger“, Preise werden in fünf Kategorien vergeben

Der Preis würdigt die Leistungen von Potsdamer Bürgern, die sich ehrenamtlich für die Entwicklung des Gemeinwesens engagieren. Wer ehrenamtlich tätig ist, wer sich für seine Mitmenschen und die gemeinsame Lebensumwelt verantwortungsvoll einsetzt und überzeugt ist, mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit einen wichtigen Beitrag für die Gestaltung bzw. den Erhalt einer lebenswerten Umwelt und das soziale Miteinander zu leisten, ist von den Auslobern eingeladen, sich mit seinem Projekt zu bewerben. Darüber hinaus haben auch alle Potsdamer die Möglichkeit, engagierte Menschen oder Projekte, deren ehrenamtliche Tätigkeit sie bemerkenswert finden, für den Ehrenamtspreis vorzuschlagen.

Der Potsdamer Ehrenamtspreis 2009 wird in fünf Kategorien vergeben:

- Aktivitäten zum Schutz der Umwelt

- Arbeit mit und für Senioren
- Tätigkeiten mit und für Kinder und Jugendliche
- Mitwirkung bei der Stadtentwicklung
- Langjähriges ehrenamtliches Wirken

Die ausgewählten Projekte und Personen werden mit einer Urkunde geehrt. Darüber hinaus stehen zur Förderung von Projekten 3.000 Euro zur Verfügung.

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen und Personengruppen, die ehrenamtlich tätig sind, aber auch Vereine, Bürgerinitiativen oder andere Organisationen, in denen ehrenamtlich gearbeitet wird. Ebenso können Projekte vorgeschlagen werden, die ehrenamtlich realisiert werden oder wurden.

Die Projektdauer soll wenigstens ein Jahr betragen. In der Projektbeschreibung sollte erkennbar sein, dass es sich um keine einmalige „Hau-Ruck-Aktion“ handelt, sondern Dauer-

haftigkeit angestrebt oder erreicht ist. Die Projekte müssen über Willensbekundungen hinausgehen und erste Erfolge erkennbar nachweisen.

Ganz wichtig für die Auslober ist, dass auch solche Projekte oder Personen vorgeschlagen werden bzw. sich bewerben können, die sich bereits in 2007 und/oder 2008 beworben haben. Auch Projekte, die bereits in den vergangenen 2 Jahren geehrt wurden, sollten sich bewerben, wenn erkennbar ist, dass das Projekt an Nachhaltigkeit, Quantität und inhaltlicher Entwicklung gewonnen hat.

Nicht berücksichtigt wird das bürgerschaftliche Engagement von Mitgliedern gewählter Volksvertretungen, von Schiedsleuten, Schöffinnen und Schöffen sowie das ehrenamtliche Engagement in Gewerkschaften und politischen Parteien.

Für die Bewerbungen sollte der Bewerbungsbogen genutzt

werden, der beim Verein Soziale Stadt Potsdam angefordert oder von der Homepage [www.soziale-stadt-potsdam.de](http://www.soziale-stadt-potsdam.de) heruntergeladen werden kann. Wichtig ist, dass eine Kontaktperson mit Adresse und Telefonnummer angegeben wird, die die Angaben ergänzen oder bestätigen kann.

Bewerbungen bzw. Vorschläge mit einer verständlichen und übersichtlichen Darstellung des Ehrenamtsprojektes sind bis zum **24. August 2009** (Datum des Poststempels) per Post an: Soziale Stadt Potsdam e.V. Milanhorst 9, 14478 Potsdam oder per E-Mail an: [info@milanhorst-potsdam.de](mailto:info@milanhorst-potsdam.de) zu richten.

Die Verleihung der Preise findet am 24. September 2009 in der Potsdamer Friedenskirche statt.

*Andreas Wandersleben,  
Projektkommunikation  
Hagenau GmbH*

## Ausstellung zur Stadterneuerung in der Waldstadt II

In der Waldstadt II zu wohnen, ist im positiven Sinne ein Privileg. Dies hob Oberbürgermeister Jann Jakobs anlässlich der Eröffnung der Ausstellung zur Stadterneuerung in der Waldstadt II am 9. Juli 2009 hervor. In seinem Grußwort würdigte Herr Jakobs die verschiedenen Maßnahmen, die zwischen 2002 und 2009 mit Hilfe von Fördermitteln in der Waldstadt II realisiert wurden. Dazu gehören neben der Neugestaltung der Grünflächen und Spiel-

plätze z.B. auch die Sanierung der Waldstadtbibliothek und des „pro“ im Ginsterweg. Parallel zu den geförderten Maßnahmen hat die Stadt außerdem mit der Sanierung der Schulen begonnen. Einen wesentlichen Anteil daran, dass die Waldstadt II auch heute noch ein begehrter Stadtteil ist, haben zudem die Wohnungsunternehmen, die bereits frühzeitig mit der Sanierung begonnen haben und in letzter Zeit sogar auch neue Wohnungen errichtet haben.



Die Ausstellung zeigt noch einmal die einzelnen Vorhaben, die mit im Rahmen der Städtebauförderung umgesetzt wurden. Außerdem wird dokumentiert, wie die Bewohner und Initiativen an der Aufwertung des Wohngebietes mitgewirkt haben. Die Ausstellung soll dabei nicht nur eine Bilanz ziehen, sondern auch zur Diskussion anregen, ob die richtigen Maßnahmen getroffen wurden.  
*Uwe Hackmann*

Die Ausstellung ist noch bis zum 21. August im Bürgertreff der Bürgerinitiative Waldstadt in der Saarmunder Straße 44 (neben der Waldstadtbibliothek) zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr, sowie Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

## Baustart des neuen Eingangsbereichs im OSZ II

Das Gelände am ehemaligen Standort der Gaststätte „Auerochs“ ist bereits neu gestaltet worden. Auch wurden die Schulvorbereiche des Oberstufenzent-

schafft und Verwaltung begonnen. Die beiden bestehenden Zugänge wurden zurückgebaut und es entstand ein neuer mittiger Weg, der auf das Schulgelände

dessen eine Rasenfläche angelegt. Eine bisher nicht vorhandene, jedoch dringend erforderliche Einhausung für Müllcontainer wurde an der Rückseite des Schulgebäudes ergänzt. Die Umgestaltungsmaßnahmen werden aus dem Förderprogramm „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ finanziert.

Damit die Schüler nicht beim Lernen gestört werden, haben die Bauarbeiter in den Ferien richtig Gas gegeben, so dass der Fertigstellung des neuen Eingangsbereichs Mitte August hoffentlich nichts im Wege steht.

Der schnelle Abschluss der Bauarbeiten wird wohl auch die Grundschüler der Bruno-H.-Bürgel-Schule freuen. Die Schüler der dritten bis sechsten Klassen der Babelsberger Grundschule ziehen Ende Oktober für ein Jahr in die ehemalige Marie-Curie-Schule. Grund für den Umzug ist die Sanierung des Hauptgebäudes in der Karl-Liebnecht-Straße.

*Ramona Lewerenz*



rum II und der Weidenhof-Grundschule durch umfangreiche Umgestaltungsmaßnahmen bereits verschönert. Am 3. August 2009 haben jetzt auch die Bauarbeiten für den Eingangsbereich des Schulgeländes OSZ II Wirt-

führt. Ein kleiner Vorplatz mit Sitzgelegenheiten lädt die Schüler zukünftig zum Pausenaufenthalt ein. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde auch der nicht mehr benötigte Sandspielbereich auf dem Gelände entfernt und statt-



### Stadtkontor vor Ort

dienstags  
16.00 – 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus am Schlaatz

Ansprechpartner:  
Frau Feldmann  
Frau Lewerenz

Außerhalb dieser Sprechzeiten erreichen

Sie Stadtkontor in  
14482 Potsdam  
Schornsteinefergasse 3  
Tel: 0331/74357-0

**Institutionen und Begegnungsstätten****Regionalteam des Jugendamtes**Ginsterweg 3  
fon: 289-4332

Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

**AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“**Zum Kahleberg 20  
fon: 88-70273

Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**Projekt Integrationsgarten  
fon: 291-570, fax: 291-570

Ansprechpartnerin: Frau Hermann

**Bürgerbüro Matthias Platzeck**

Bürgerhaus am Schlaatz

Schilfhof 28  
fon: 620-1666**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**

Schilfhof 28

fon: 817-19 - 0, fax: 817-19 - 11

info@buergerhaus-schlaatz.de

www.buergerhaus-schlaatz.de

Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

**BuS e.V. Potsdam**

Inselhof 2/4

fon: 719-169, fax: 719-051

busverein@aol.com

Ansprechpartner: Herr Röthig

**Diakonisches Werk Potsdam**

„Villa Wildwuchs“, Streetwork

Posthof 9

fon: 740-7260, 0170/285-5963

streetwork@wildwuchs-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Kieser

**Familienzentrum****des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.**

Bisamkiez 26

fon: 817-1263

fax: 870-00446

e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de

www.diakonie-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Freudenberg

**Haus der Begegnung Potsdam**

Zum Teufelsee 30

fon: 270-2926, fax: 7308874

hausderbegegnung@web.de

www.hdb-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Tannert

**Haus der Generationen und Kulturen**

Milanhorst 9

fon: 550-4169

info@milanhorst-potsdam.de

Ansprechpartner: Herr Reinsch

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**

Projekt Ökolaube

fon: 810-432, fax: 810-432

Ansprechpartner: Herr Gerau

**Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.**

Schilfhof 28a

fon: 810-140, fax: 810-216

info@medienwerkstatt-potsdam.de

www.medienwerkstatt-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Parthum

**Projekt Kirche im Kiez**

Weidenhof 14

fon: 748-1071

Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de

Ansprechpartner: Herr Stempfle

**Sauna/Bowling im Bürgerhaus**

Schilfhof 28

fon: 887-6384

Ansprechpartner: Herr Lange

**Urania Schulhaus GmbH**

Am Moosfenn 1

info@urania-schulhaus.de

www.urania-schulhaus.de

fon: 888-580

Ansprechpartner: Herr Simchen

**Waldstadt - Bibliothek**

Saarmunder Str. 44

fon: 872-429

zwb-waldstadt@slb.potsdam.org

www.slb.potsdam.org

Ansprechpartnerin: Frau Glawe

**Jugend- und Kindereinrichtungen****Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66

fon: 870-206 / fax: 817-1045

Ansprechpartner: Herr Knape

**Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus**

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz

Ansprechpartner: Herr Heise

**Kinderclub „Otto Nagel“ (ONC)**

Kieferring 31

fon: 870-719 / fax: 817-1055

Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffenberger

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**

Bisamkiez 26

fon: 817-2861 / fax: 817-1430

info@kinderklub-unser-haus.de

www.kinderklub-unser-haus.de

Ansprechpartner: Frau Sujata

**Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen****ADTV Tanzschule Balance**

Waldstadt-Center

fon: 812-166

www.tanzen-potsdam.de

e-mail: info@tanzen-potsdam.de

Ansprechpartner: Herr Freydkan

**Breitband e.V.**

Saarmunder Str. 66

fon: 817-1047 / fax: 817-1045

www.breitband-ev.de

e-mail: info@breitband-ev.de

Ansprechpartner: Herr Knape

**Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA) - Bürgertreff**

Saarmunder Str. 44

fon: 620-0719

Ansprechpartner: Herr Henning

**FSC Waldstadt im BIWA e.V.**

Saarmunder Str. 32

fon: 620-0719

Ansprechpartner: Herr Henning

**Kleingartenverein****Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.**

Erlenhof 41

fon: 0163-8922982

e-mail: kgv\_schlaatz@web.de

Ansprechpartner: Herr Högerl

**Migrationsberatung**

Bund der Vertriebenen

– Landesverband Brandenburg

Zum Kahleberg 4

fon: 813-686 / fax: 871-0174

e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

**Mutter – Kind – Wohngruppe**

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“

Stubenrauchstraße 12-14

fon: 704-8280 / fax: 482-811

e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de

Ansprechpartnerin: Frau Hübner

**Naturschutzbund Potsdam e.V.**

Zum Jagenstein 1

fon: 817-1047

**Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz**

Ansprechpartner:

Frau Kluge

fon: 860-245

**Ortsgruppe Volkssolidarität Waldstadt**

Ansprechpartner:

Frau Hillenhütter

fon: 863-432

**Potsdamer Betreuungshilfe e.V.**

Ginsterweg 3

fon: 812-351

Ansprechpartner: Herr Papadopoulus

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**

Hans-Grade-Ring 6

fon: 614-767

Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Sport- und Gesundheitszentrum**

Schilfhof 28

fon: 901-285 / fax: 901-286

e-mail: info@sgz-potsdam.de

www.sgz-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Groth

**VFKJ e.V.**

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen

Schilfhof 28

fon: 871- 5895 / fax: 871-5897

info@vfkj.de, www.vfkj.de

**Schulsozialarbeit, Schule 40, Schule 10/30**

fon: 289-7267 / fax: 289-7261

Ansprechpartnerin: Frau Gefßner,

fon: 289-8190

Ansprechpartnerin: Frau Neuperdt

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**

Wildbirnenweg 13

fon: 0152-03324706

Ansprechpartner: Herr Schimpf

**WSG Waldstadt e.V.**

Krampnitzer Str. 7

fon: 503-819

Ansprechpartner: Herr Wendorff

**Schulen****Schule am Nuthetal 10/30****Schule mit dem sonderpädagogischen****Förderschwerpunkt Lernen**

An der Alten Zauche 2c

fon: 289-8180 / fax: 289-8181

bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de

Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

**Förderschule mit den****sonderpädagogischen****Förderschwerpunkten****Sprache und Hören (42/44)**

Bisamkiez 107 – 111

Fon: 289-7050 / Fax: 289-7051

Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**Freie Schule Potsdam**

Bisamkiez 28

fon: 871-4810 / fax: 871-4813

Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Fröbelschule (18)**

Schule mit dem

sonderpädagogischen Förderschwerpunkt

emotionale und soziale Entwicklung

Zum Teufelsee 6

fon: 289-7420 / fax: 289-7421

Ansprechpartner: Herr Heidepriem

**Oberschule „Theodor Fontane“ (51)**

Zum Teufelsee 4

fon: 289-8130 / fax: 289-8131

Ansprechpartner: Frau Siewert

**Oberstufenzentrum II Potsdam****Wirtschaft und Verwaltung**

Zum Jagenstein 26

fon: 289-7200 / fax: 289-7201

Ansprechpartnerin: Frau Weigel

**OSZ II Potsdam, Abt. 2**

Schilfhof 23

fon: 289-7250 / fax: 289-7251

Ansprechpartner: Herr Richter

**Waldschule „Großer Ravensberg“**

Heinrich-Mann-Allee 93a

fon: 270-76687

waldhaus-potsdam@t-online.de

www.waldhaus-potsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Simm

**Weidenhof-Grundschule (40)**

Schilfhof 29

fon: 289-7280 / fax: 289-7281

WHGS-40@web.de

Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**Kindertagesstätten****AWO Kita „Kinderhafen“**

Falkenhorst 19

fon: 872-580

fax: 872-580

Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**AWO Kita „Kinderland“**

Bisamkiez 101

fon: 878-155

www.awopotsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**„Nuthegeister“****Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig****behinderte Kinder der AWO**

Bisamkiez 107-111

fon: 871-3136

fax: 870-00014

www.awopotsdam.de

Ansprechpartnerin: Frau Urban

**Kita der evangelischen****Auferstehungsgemeinde**

Am Plantagenhaus 11

fon: 878529

Ansprechpartnerin: Frau Kreibitz

**Kita und Sonderkita „Nuthespatzen“**

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.

am Bisamkiez 26

fon: 871-0038

Ansprechpartner: Herr Münzner

**Kita „Löwenzahn“ der PBH**

Ginsterweg 1

fon: 870-201

Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

**Kita „Spatzenhaus“ der AWO**

Sonnentaust.

fon: 870-296

Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

**Kita „Zauberwald“ der Volkssolidarität**

Liefeldsgrund

fon: 870-406

Ansprechpartner: Frau Trantow

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**

Schilfhof 29

fon: 870-402

Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes**

Bisamkiez 101

fon: 872-359

www.awopotsdam.de

Ansprechpartner: Herr Groß

**Wohnungsunternehmen****AWAG, Auskunft und Beratung**

fon: 030-269 391 40

fon: 870-0403

**Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle**

Heinrich-Mann-Allee 18/19

fon: 6206630

fax 6206695

Daniel.Beermann@ProPotsdam.de

www.ProPotsdam.de

Ansprechpartner: Herr Beermann

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft****1956 e.G.**

Zeppelinstraße 152

fon: 971-6520

www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

**Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

An der Alten Zauche 2

fon: 888-320

Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

## Segen – mehr als gute Wünsche

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.  
(4. Mose 6,26 – Monatspruch für August)*

Gute Wünsche, die ehrlich gemeint sind, sind wichtig und schön. „Bleib gesund!“ oder „gutes Gelingen“, „schöne Tage“ oder „gute Besserung“ - solche Wünsche zeigen, dass ein anderer an mich denkt und es ihm nicht gleichgültig ist, wie es mir geht.

Aber der Segensspruch oben meint noch mehr: Hier wird etwas nicht nur erwünscht und erhofft, sondern zugesprochen, nämlich Gottes Kraft und Gottes Hilfe.

„Der Herr segne dich“ - Gott gebe dir Lebenskraft, mach dich schöpferisch und aktiv, fördere in dir alles, was leben will.

„und behüte dich“ - er schütze

dich, bewahre dein Leben. Und wo du Kummer hast, hält Gott dich in seiner Hand.

„Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir“ - Gott möge sich dir zuwenden, sich über dich freuen.

„und sei dir gnädig“ - Gott möge dich annehmen, wie du bist, mit Stärken und Schwächen. Gott möge dir verzeihen, wo Schuld dich bedrückt.

„Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich“ - Gott möge dich offen anschauen wie eine Mutter, ein Vater ihr geliebtes Kind anschauen und umsorgen.

„und gebe dir Frieden“ - er schenke dir inneren und äußeren Frieden. Er schenke dir Erlebnisse, die dich erfüllen und dankbar machen.

Das wünsche ich Ihnen, dass Sie Gottes Nähe immer wieder erfahren: im Alltag, bei Urlaubsreisen, zu Hause. Gottes Segen sei mit Ihnen! *Pfarrer Andreas Markert, Ev. Stern-Kirchengemeinde*

## Zum Dritten: „Kirche im Kiez“ auf dem Schlaatzter Marktplatz

Wie bereits im Mai und im Juli finden Sie uns, wenn das Wetter mitspielt, in der Woche vom 17. bis zum 20. August (Montag bis Donnerstag) zwischen 10.30 und 15.30 Uhr mit einer offenen Kaffeerunde auf dem Schlaatzter Marktplatz. Wer immer mag, ist eingeladen, sich auf eine Tasse

Kaffee oder Tee (natürlich kostenlos) zu uns zu setzen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Am Donnerstag, dem 20. August, wird zwischen 10.30 und 12.00 Uhr der Superintendent des Kirchenkreises Potsdam, Herr Dr. Zehner, mit dabei und für Interessierte ansprechbar sein.

## Neuer Schnupperkurs Bibel: „Wende-Punkte“

Berufung, Erleuchtung, Neuanfang, Bekehrung, Wiedergeburt, Umkehr: Diese Worte spielen in den Lebensgeschichten religiöser Menschen und in vielen Texten der Bibel eine große Rolle.

Wir diskutieren über Wendepunkte im Leben bekannter Persönlichkeiten aus der Geschichte

des alten Israel und der Kirche sowie über Texte aus der Bibel und anderen Quellen, die diese Wendepunkte erklären wollen.

Termine: 7. und 28. September, 5. und 19. Oktober, 2. und 16. November, 7. Dezember, jeweils montags 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz.

## Brunnenbau in Äthiopien – ein persönlicher Reisebericht

Angelika Spiekermann, Mitglied der Evangelischen Stern-



Kirchengemeinde, engagiert sich in einem Hilfsprojekt für Äthiopien. Viele Gemeindemitglieder beteiligen sich daran durch Spenden und gute Wünsche. Im April ist Frau Spiekermann nach Äthiopien gereist und hat vor Ort Eindrücke gesammelt. Am Mittwoch, dem 16.9., um 19.00 Uhr berichtet sie im Kaminzimmer der Sternkirche in Wort und Bild von ihren Erfahrungen.

### Die Kirchengemeinden laden ein:

#### Sonntags:

09.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle

10.00 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche, immer mit Kinderbetreuung

18.00 Uhr „global village“ - interkulturelle Gespräche und Diskussionen über den christlichen Glauben und über das Leben in Deutschland, zweisprachig deutsch/englisch, Familien-

zentrum des Diakonischen Werkes, Bisamkiez 26.



#### KiezGottesdienste

im Bürgerhaus am Schlaatz  
21. August und 11. September,  
18.00 Uhr

#### Schnupperkurs Bibel

„Wende-Punkte“  
Montag, 7. und 28. September,  
jeweils 19.00 Uhr, Bürgerhaus  
am Schlaatz.

#### Seniorenachmittag

im Bürgerhaus am Schlaatz:  
Jeden 3. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr.

#### Elterncafé

im Familienzentrum, Bisamkiez  
26. Dienstags von 15.00 - 16.30  
Uhr.

#### Gitarrenrunde

für Einsteiger und Fortgeschrittene,  
Dienstags 17.00 - 18.00  
Uhr, Familienzentrum, Bisamkiez  
26.

Selbsthilfegruppe für Alkohol-  
gefährdete und Angehörige

mittwochs um

18.00 Uhr im Familienzentrum,  
Bisamkiez 26.

**Chorprojekt in der Sternkirche**  
mit Kantor Hans-Jörg Lippert.  
Proben am 1.9., 8.9., 15.9.,  
22.9., 29.9., dienstags 18.30  
Uhr im Kirchenraum. Der Chor  
wird zum Erntedankgottes-  
dienst am 4.10. um 10.00 Uhr  
in der Sternkirche singen.

#### Montagstreff

in der Sternkirche, 15.00 Uhr

#### Filmvorführungen in der Sternkirche

jeden 2. Montag im Monat um  
15.00 und um 19.30 Uhr,

#### Konzert in der Sternkirche:

Sonntag, 28.6., 17.00 Uhr  
„Rund ums Blech“ mit den  
Potsdamer Turmbläsern. Bei  
schönem Wetter findet das  
Konzert im Garten hinter der  
Kirche statt.

#### Kontakt:

Sternkirchengemeinde  
Im Schäferfeld 1  
Gemeindebüro: 62 20 85;  
sternkirche@evkirchepotsdam.de  
Pfarrer Markert: 62 54 09  
Diakon Stempfle / Kirche im  
Kiez: 74 81 071; kircheim-  
kiez@evkirchepotsdam.de

#### Kontakt:

Auferstehungsgemeinde  
Am Plantagenhaus 11  
Gemeindebüro: 87 13 117  
Pfarrer Seibt: 88 72 965

#### Internet:

www.evkirchepotsdam.de;  
www.kircheimkiez.de



## Bürgerhaus am Schlaatz

### Ausstellung Fotoclub Potsdam 19. Juli – 15. August

Gemeinschaftsausstellung des Fotoklubs mit den Bildern der Mitglieder, die beim Wettbewerb „100 Bilder des Jahres“ nicht ausgewählt worden sind. Eine neue Ausstellung wird zum Fotosontag am 16. August präsentiert.

### Kunst im Foyer

Die Ausstellung „Mensch und Tier in Öl, Acryl und Aquarell“ von Rosel Ertel, Potsdam, ist noch bis zum 20. August zu besichtigen.

### Samstag, 22. August, 15.30 Uhr Vernissage „Das hat doch was“

Die Ausstellung ist dem Potsdamer Maler und Grafiker Manfred Seidel gewidmet, der am 25. August 60 Jahre alt geworden wäre. Zu sehen sind u.a. bisher unveröffentlichte Arbeiten und Bilder aus dem Privatbesitz seiner Freunde.

**Freitag, 28. August, 19.00 Uhr**  
3. Veranstaltung der Reihe Schlaatzter Sommerkonzerte 2009 mit der Brandenburgischen Big Band.  
Der Eintritt ist frei.

### Dienstag, 08. September, 18.00 Uhr

Bürgerforum mit den Kandidaten zur Landtagswahl zum Thema: „Wohnen am Schlaatz und in Waldstadt“

Als Gäste haben zugesagt: Mike Schubert (SPD), Dr. Jürgen Scharfenberg (Die Linke), Steffen Breetz (CDU) sowie Vertreter der Wohnungsgesellschaften und der Stadtverwaltung.  
Veranstalter: Bürgerhaus am Schlaatz, Haus der Generationen und Kulturen, Babelsberger Mieterverein

### Samstag, 19. September, 14.00 – 18.00 Uhr Schlaatzter Kinderfest



### Dienstag, 29. September, 19.00 Uhr

„Stadtgeschichte für Jedermann“  
Zu Gast ist der bekannte Autor Kurt Baller und stellt sein neues Buch vor.

Weitere Informationen zu gegebener Zeit in der Tagespresse



## Haus der Generationen und Kulturen

### 13. August

Jüdischer Filmclub  
16.30 Uhr, Ernest Gorodezky

### 20. August

Fotoclub, 17.00 Uhr,  
Frau Kudriaschowa

### 25. August

Kräuterseifen selber herstellen  
(für Kinder)  
10.00 Uhr, Frau Mallok-Gerwien

### 27. August

Samovargespräch  
17.00 Uhr, Frau Kudriaschowa

### 2. September

Vortrag: Köpfe im Kiez  
18.00 Uhr, Prof. Dr. Stefan Sorg,  
„Nutzen und Gefahren des Geldes“

### 3./10./17. September Jüdischer Filmclub

16.30 Uhr, Ernest Gorodezky

### 12. September

Kinderfest  
15.00-18.00 Uhr

### 16. September

Vortrag: Gemeinwesenakademie  
17.00 - 20.00 Uhr, Dr. Martina Hartkemeyer,  
„Das Geheimnis des Dialogs oder die Kunst miteinander zu denken“

### 19. September

Herbstfest Fazit-Projekt  
ab 12.00 Uhr

### 21. September

Perfekte Körperhaltung  
16.30 Uhr, Apothekenvortrag  
von Anette Barthelmes

### 24. September

Samovargespräch  
17.00 Uhr, Frau Kudriaschowa

Milanhorst 9

14778 Potsdam

www.milanhorst-potsdam.de

info@milanhorst-potsdam.de

Anmeldungen für die bestehenden Kurse sind jederzeit möglich unter: 0331 / 5504169



## Familienzentrum

vom 3.-18. August geschlossen  
Elterncafé findet aber jeden Dienstag von 15.00-16.30 Uhr statt.

Kursstart der einzelnen Angebote nach der Schließzeit:

### Spielgruppe

ab Mittwoch, 19. August

Offenes Spielzimmer ab Montag,  
24. August, 15.00-18.00 Uhr

### Rückbildungsgymnastik

ab Dienstag, 25. August, 9.00-10.00 Uhr und 10.30-12.00 Uhr  
Kurs Themen rund ums Baby mit der Hebamme

### Krabbelgruppe

ab Mittwoch, 2. September,  
09.30-11.00 Uhr

### Eltern - Kind Sport

ab Mittwoch, 2. September,  
15.30-16.30 Uhr (2-4 jährige)  
und neu:  
für 5-7 jährige  
von 16.45-17.45 Uhr

### Säuglingsgruppe ab Freitag,

4. September, 10.00 - 11.30 Uhr

Frühstück für Groß und Klein,  
Jung und Alt, Freitag,

4. September, 9.30 – 11.00 Uhr

Kinderküche, ab Montag,  
7. September, 16.00-17.30 Uhr



### Entspannungskurs

für 4-7jährige ab Donnerstag,  
24. September,  
17.00-18.00 Uhr

### Samstagstreff für Eltern und Kinder,

26. September, 15.00-16.00 Uhr

Wir bitten für alle Kurse um Anmeldung! Wenn Sie das gesamte Angebot des Familienzentrums interessiert, wenden Sie sich gern an uns!

Familienzentrum des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.  
Birte Freudenberg, Antje Eisold



## Sportkurse 2009

Das SGZ - Sport und Gesundheitszentrum startet im September 2009 mit:

### Rückenfitness

Donnerstag, 20.05 Uhr,  
ab 03.09 und 29.10.

### Zurück zur Wohlgefühlfigur

Bewegung & Adipositas  
Dienstag, 17.00 Uhr,  
ab 01.09. und 27.10.

### Spinning

Dienstag, 19.30 Uhr,  
Fortgeschr. ab 01.09./27.10.

### Pilates

Montag, 17.00-18.00 Uhr

### Bodyshaping

Montag, 18.00 Uhr,  
ab 31.08./26.10.  
Dienstag, 18.15 Uhr,  
ab 01.09. und 27.10.

### Fatburner

Montag, 19.15/20.15 Uhr  
ab 31.08./27.10

### Step Aerobic

Freitag, 17.00 Uhr, ab 05.09.

### Seniorgymnastik

Dienstag, 09.00 Uhr,  
fortlaufend  
Donnerstag,  
10.00 Uhr, fortlaufend

### Wirbelsäulengymnastik am Vormittag

Montag, 10.30 Uhr,  
ab 31.08. und 26.10.  
Donnerstag, 08.45 Uhr,  
ab 03.09. und 29.10.

### Hockergymnastik

Freitag, 10.00 Uhr,  
fortlaufend

### Beckenbodentraining

Freitag, 16.00 Uhr,  
14tägig ab 04.09.

### Beckenbodengymnastik

14.30 Uhr, ab 09.10.

## 5. Potsdamer Genossenschaftstag und Sternfest Buntes Stadtteilfest am 12. September

Am 12. September bieten sich in Potsdam gleich zwei Anlässe zum Feiern. In diesem Jahr findet der Potsdamer Genossenschaftstag gemeinsam mit dem traditionellen Sternfest statt. Dazu laden die Wohnungsgenossenschaften der Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Lokalen Bündnis für Familie Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld auf den Johannes-Kepler-Platz im Wohngebiet Am Stern ein.

Bei Besuchern aller Altersklassen wird das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm aus Musik, Comedy, Artistik und viel Tanz für viel Begeisterung sorgen. Ab 14.00 Uhr sind nicht nur Profis auf der Bühne aktiv, es stellt auch der

eine oder andere Verein sein musikalisches oder tänzerisches Können unter Beweis. Traditionell ist der Potsdamer Fanfarenzug dabei, der das Fest mit einem Rundmarsch eröffnet. „Peter und die fliegenden Stadtpiraten“ vom Kindertreff Am Stern locken mit akrobatischen Figuren zu rasanten Trommelrhythmen.

In „Kathlens lustiger Hundeschule“ üben sich mit allerlei Spaß und Action acht Hunde als ABC-Schützen. Nach dem Schulstress warten die Zöglinge auf Streicheleinheiten aus dem Publikum. Mit dabei ist auch der polnische Comedian Mr. Osek, der auszog die Welt „aufzureißen“ und deshalb neben flotten Sprüchen auch kunstvolle Papier-



skulpturen reißt. Mit ihren Tanzshows, angefangen vom Streetdance bis hin zum Walzer, begeistert die Potsdamer Tanzgruppe „LeftfootRokkaZ“. Die Gruppe, die vom 6-fachen Weltmeister im HipHop, Sven Seeger, trainiert wird, kann auf Erfolge bei diversen Tanzwettbewerben, u.a. beim DDP-Cup oder beim Videoclipdancing, verweisen.

Ein besonderes Highlight an diesem Nachmittag ist der Auftritt von TJ-Wheels. Ob mit seiner spannenden Rola-Rola Artistik oder seinen waghalsigen Rollschuhmanövern auf der Mini Half-Pipe, er sorgt garantiert für Gänsehaut. Am Abend findet das Fest bei handgemachter Livemusik der „Berliner Music Factory“ langsam seinen Ausklang. Zu

Hits aus den letzten fünf Jahrzehnten kann man dann das Tanzbein schwingen. Den krönenden Abschluss setzt um 21.00 Uhr das farbenfrohe Feuerwerk.

Eine Vielzahl von Ständen steht mit einem umfangreichen und vielseitigen Informations-, Aktions- und Verkaufsangebot zum Schlendern und Stöbern bereit. Die kleinen Besucher des Festes erwartet ein richtiges Spielparadies: Hüpfburgen, Riesenkletterwand, Gladiator Games und Bastelangebote, kein Wunsch bleibt unerfüllt.

Für den Hunger und Durst zwischendurch gibt es Leckeres vom Grill oder auch ein kühles Bier.  
*Sven Lettner*



## Haus der Begegnung

### „Bezahlbares Wohnen in Potsdam“

In Vorbereitung der Landtagswahl wird von den Politikerinnen und Politikern erwartet, dass sie uns sagen, wofür ihre Partei steht. In Potsdam wird viel gebaut, aber bleiben die Wohnungen auch für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbar? Wie will die Landespolitik Potsdam, wo der Wohnraum knapp wird, beim sozialen Wohnungsbau unterstützen?

Am 3. September 2009 lädt das Haus der Begegnung, Zum Teufelssee 30 in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Landesverband von 16.00 bis 18.00 Uhr alle Menschen mit und ohne Behinderung ein, mit Spitzen-

politikern zum Thema „Bezahlbares Wohnen in Potsdam“ zu diskutieren. Ihr Kommen haben bereits zugesagt: SPD: Mike Schubert, Linke: Hans-Jürgen Scharfenberg, CDU: Steeven Bretz, Grüne: Marie-Luise von Halem und auch die FDP.

### Kürbis – eine Frucht mit heilenden Kräften

Ursprünglich stammt der Kürbis aus Mittel- und Südamerika. Im 16. Jahrhundert wurde er von portugiesischen Seefahrern nach Europa eingeführt. Der Kürbis ist mit der Gurke verwandt. Erst seit Mitte der Neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts ist der Kürbis in Deutschland populär geworden.

Der Grund liegt darin, dass viele neue Sorten auf den Markt kamen. Viele unserer Älteren erinnern sich noch an den „süßsauer eingemachten Kürbis“, mit dem wir als Kinder so oft gequält wurden. Kürbis hatte damals den Ruf als Viehfutter. Heute gibt es circa 800 verschiedene Arten, die sich in Form, Farbe, Größe und Geschmack unterscheiden.

Neue schmackhafte und duftige Sorten wie Moschuskürbis, Muskatkürbis, der bekannte Halloweenkürbis und der Butterkürbis erweitern die Möglichkeiten der Küche - und der Dekoration! Das Kürbisfleisch enthält viele Vitamine und Mineralien, mit nur 26 Kalorien pro 100g ist das Fleisch außerdem besonders

kalorienarm. Der Kürbis ist, erstaunlich aber wahr, im botanischen Sinne eine Beere. Er kann bis zu 100 kg schwer werden - somit ist der Kürbis die größte Beere der Welt!

Die Verarbeitung von Kürbis für die Küche ist unkompliziert: Der Kürbis wird gewaschen, halbiert, von den Kernen entfernt, in handliche Stücke geschnitten und meistens geschält. Daraus lassen sich leckere Sachen zubereiten. Sind Sie neugierig geworden? Verschiedene Köstlichkeiten aus Kürbis, ein Quiz, Kreatives Gestalten mit Kürbis und natürlich Tanz und viel Spaß gibt es beim Kürbisfest am Montag, 6. Oktober 2009 von 15.00-19.00 Uhr.



## Wochenangebote:

montags bis freitags  
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
donnerstags  
15.00 Uhr bis 21.00 Uhr

### Kurse:

Mo: 17.30 bis 18.30 Uhr Sport  
in der Halle 40 / Volleyball und  
Fußball im 14tägigen Wechsel  
Di: 17.30 bis 18.00 Uhr  
Bewegungstraining  
18.00 bis 20.00 Uhr Kickboxen  
Mi: 19.00-21.00 Uhr Training  
Freizeitliga (Fußball)  
Do: ab 16.30 Uhr Kochen  
17.30 bis 18.00 Uhr

Bewegungstraining  
18.00 bis 20.00 Uhr Kickboxen  
Fr: ab 20.00 Uhr Fußball auf  
dem Tartan  
Sa oder So: Spiele der  
Freizeitliga

sonstige Angebote: Kicker, Billard,  
Airhockey, Dart, Tischtennis, In-  
ternet, Gesellschaftsspiele, Haus-  
aufgabenhilfe, Bewerbungshilfe,  
Hilfe bei Problemen aller Art

### Infos unter:

www.jugendclub-alpha.de  
0331/ 81 71 910

## TEAM ALPHA holt das Tripel

Seit dem 07. September 2008 sind wir offizielles Mitglied der Potsdamer Freizeitliga.

Unser Heimspielplatz ist der Kahleberg in der Waldstadt. In unserer ersten Saison blieben wir ungeschlagen und wurden punktverlustfreier Meister der Staffell B. In den 16 Ligaspielen erzielten wir, als offensiv stärkstes Team, 131 Tore. Weiterhin gewannen wir das Hallenturnier der „Bestenermittlung der Freizeitliga“ in Falkensee sowie die Endrunde der Freizeitliga. Damit ist erstmals einer Mannschaft der Gewinn des „Tripels“ gelungen.

Mit unserem Team geben wir knapp 20 Jugendlichen eine sportliche Heimat. Unser Ziel ist es, erfolgreichen, attraktiven und offensiven Fußball zu spielen.

Speziell in der Rückrunde

steigerte sich unser Team und zeigte mannschaftliche Geschlossenheit und Kampfwillen. Differenzen mit anderen Mannschaften konnten ausgeräumt werden und neue Kontakte wurden geknüpft.

Wir haben in dieser Saison viel dazugelernt, viel Spaß gehabt und gute Spiele gegen gute Gegner bestritten.



Ich möchte mich bei allen Supportern, Freunden und Spielern für die Unterstützung bedanken.  
*Steffen Heise*

## Bennis BastelDingsBums

Für diejenigen unter Euch, die Benni noch nicht kennen: Benni ist angehender Erzieher, der selbst als Jugendlicher das Alpha besucht hat und nun schon seit Jahren mit kreativen und künstlerischen Ideen zu unserer Angebotsvielfalt beiträgt. Seit dem 28. Mai steht er Euch immer donnerstags für ca. zwei Stunden ab 16.00 Uhr mit kreativen Bastelideen und künstlerischen Aktionen zur Verfügung. „Bennis BastelDingsBums“ lässt Euch als neues Angebot im Alpha

Freiraum für eigene Ideen und Experimente. Er bietet Euch die Möglichkeit, neue Anregungen für Geschenke, Gestaltungen und neuartige Basteleien zu holen, selbstverständlich stets unter fachmännischer Anleitung. Ob Ihr Euch in Street Art, mit Bastelbögen oder Bügelperlen ausprobieren wollt – alles steht Euch offen, so lange es im Bereich des Möglichen liegt! Also kommt vorbei!

Das Alpha-Team und Benni freuen sich auf Euch!



## Eine neue Schule – zwei sonderpädagogische Förderschwerpunkte

Zum neuen Schuljahr 2009/2010 wird es Am Bisamkiez 107-111 eine neue Schule geben, eine mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Hören“ und „Sprache“. Bisher lernten hier Kinder und Jugendliche in zwei eigenständigen Einrichtungen, der Wilhelm-von-Türk-

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Hören“ und der James-Krüß-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Sprache“. Diese werden nun zusammen gelegt. In der neuen Schule werden ab 01. September 2009 ca. 160 Kinder und Jugendliche aus

dem ganzen Land Brandenburg lernen. Alle Schüler haben Beeinträchtigungen in der Kommunikationsfähigkeit, so dass sie in Regelschulen nicht erfolgreich lernen konnten bzw. können. Hier werden sie in den Klassen 1-10 von Lehrerinnen und Lehrern mit sonderpädagogischer

Ausbildung unterrichtet und gefördert.

Vielleicht haben Sie Interesse unsere neue Schule näher kennen zu lernen. Am 20. März 2010 laden wir wieder zu einem Tag der offenen Tür ein. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.  
*Evelyn Plenzke*

## Unsere Schule hat keine Segel

So lautete das Motto unseres diesjährigen Kindertages. Wir Schülerinnen und Schüler waren



gemeinsam mit unseren Lehrern auf einem großen Dampfer, konnten uns Potsdams Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus ansehen und ein tolles Veranstaltungsprogramm nutzen. Der Tag hat uns allen super gefallen und wir werden noch lange daran zurückdenken.

*AG Junge Reporter  
der Weidenhof - GS*

## Schülerschachturnier in der Waldstadt

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 30. Jahrestag der Waldstadt wurde am 12.07.09 ein Schachwettkampf im Bürgertreff Waldstadt durchgeführt, zu dem die Schachvereine KJS Potsdam, Em-



por Potsdam und die Schachschule Trenner eingeladen hatten. 40 Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren kämpften um Urkunden, Pokale und gestiftete kleine Preise.

## Sportfest an der Weidenhof- Grundschule



Wie alljährlich fand auch diesmal unser Sportfest an den letzten zwei Unterrichtstagen statt. Wettkämpfe, Spiel und Spaß, eine Hüpfburg und stolze Sieger waren für uns alle ein tolles Ereignis.

Schüler des OSZ hatten wie immer dieses Sportfest vorbereitet und alles organisiert.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei den Mädchen und Jungen des OSZ bedanken, die uns so ein schönes Erlebnis möglich gemacht haben.

*AG Junge Reporter  
der Weidenhof - GS*

## Ausbildungsplätze

### „Staatlich geprüfter Sportassistent“

Im Oberstufenzentrum II gibt es noch einige Freie Plätze in der 2jährigen Ausbildung zum staatlich geprüften Sportassistenten. Die Ausbildung richtet sich an Interessenten, die eine besondere Sportneigung haben. Die sporttheoretische und sport-

praktische Ausbildung erfreut sich am Arbeitsmarkt einer guten Nachfrage. Die Schüler benötigen den Abschluss der 10. Klasse mit der mittleren Reife. Informationen für Interessierte [www.osz2-potsdam.de](http://www.osz2-potsdam.de) oder 0331/2897250.

## Sicher ankommen – Schulweg birgt nicht nur für ABC-Schützen Gefahren

Vom Kindergartenkind zum stolzen Erstklässler - für Ihren Nachwuchs bricht eine spannende Zeit an. Sicher machen Sie sich schon lange Gedanken über den bevorstehenden Schulanfang. Neben Zuckertüte packen, Bücherkauf und Schulmappenauswahl vernachlässigen Sie bitte Eines auf keinen Fall – den Schulweg Ihres Kindes. Denn damit Ihr Sprössling heil und sicher in der Schule ankommt, gilt es Einiges zu beachten.

Wenn Ihr Kind ab September in die erste Klasse geht, kennt es die Strecke zur Schule nicht. Darum proben Sie den Weg dorthin. Sie als Erwachsener können den sichersten Weg am besten einschätzen. Überlegen Sie, auf welcher Route Ihr Kind die wenigsten Straßen überqueren muss und wo eine Ampel die Straßenquerung erleichtert. Im Zweifel kann der Schulweg ruhig etwas länger sein, wenn der ABC-

Schütze dadurch eine Kreuzung oder Hauptstraße meiden kann. Haben Sie sich eine Strecke überlegt, zeigen Sie Ihrem Kind diese Route, und nur diese! Wenn es älter ist, wird es allein „Abkürzungen“ erforschen, für den Anfang ist der sicherste Weg der beste. Wenn Sie einige Male gemeinsam mit Ihrem Kind alles abgelaufen sind, geht's auf zur Generalprobe. „Du läufst jetzt zum ersten Mal allein, ich bin zur Sicherheit hinter Dir – aber Du schaffst das auch ohne mich“ könnte die Anweisung lauten. Wenn Sie dies so umsetzen und Ihr Kind aus sicherer Entfernung



beobachten, wird es am Ende stolz auf den ersten „Alleingang“ sein und auch Sie werden vielleicht ruhiger in das Schuljahr starten.

Am ersten Schultag begleiten Sie Ihr Kind. Bestimmt gibt es einige Utensilien zu tragen und bei aller Aufregung des Kleinen noch einmal nach dem Rechten zu schauen, kann auch nicht schaden. Wenn Sie keine Zeit haben, können Freunde oder Großeltern sicher aushelfen.

### Angebote der Verkehrssicherheitsarbeit im Schutzbereich Potsdam:

- Verkehrserziehung im Rahmen des Unterrichtes in den 1. Klassen
- Training von bis zu fünf 1. Klassen zum Verhalten in Straßenbahnen und Bussen
- Radfahrausbildung und Prüfung der 4. Klassen



- Überprüfung der Räder auf Verkehrssicherheit
- Schülerlotsenaus- und Betreuung
- Gemeinsame Laserkontrollen mit Schülern, vorbildliche Autofahrer bekommen von den Schülern selbst gebastelte Orden überreicht

*Katrin Laurisch, Polizeiob-  
erkommissarin, Pressesprecherin  
des Schutzbereiches Potsdam*

## Die Toys Company stellt sich vor

Ihre Kinder sind groß geworden? Der Computer ist wichtiger geworden als der Kuschelteddy und die Baby-Puppe?



Werfen Sie aussortiertes Spielzeug nicht weg!

In der Toys Company arbeiten die Mitarbeiter mit handwerklichem Geschick die gespendeten Spielwaren auf. Sie reparieren den Roller fachgerecht, überprüfen geduldig Puzzle und Gesellschaftsspiele auf Vollständigkeit. Und manchmal reicht es, ein Kleidchen zu nähen, um die Puppe wieder strahlend schön aussehen zu lassen.

### Unser Projekt:

Die Toys Company in Potsdam ist

ein Projekt der DEKRA Akademie GmbH Potsdam mit Sitz im Möbelhof 5, 14478 Potsdam. Gefördert wird die im Februar 2009

gegründete Toys Company von der Potsdamer Arbeitsgemeinschaft zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (PAGA). 30 langzeitarbeitslose Potsdamerinnen und Potsdamer aus verschiedenen Berufen haben hier für ein halbes Jahr eine sinnvolle Arbeit in einem sozialen Projekt gefunden.

Wenn Sie etwas abzugeben haben, können Sie dies bei der Toys Company, DEKRA Akademie GmbH, Möbelhof 5 in 14478 Potsdam tun. Größere Mengen holen unsere Mitarbeiter auch nach Absprache von zuhause ab.

Wo die bunten Sammeltonnen der Toys Company in Potsdam zu finden sind, können Sie auch telefonisch erfahren. Fehlt hier



und da in gemeinnützigen Einrichtungen ein Spiel, ein Roller

oder anderes Spielzeug? Teilen Sie uns das mit! Auch Ihre Ideen werden wir gemeinsam umsetzen – zur Freude der Kinder, deren Eltern finanziell nicht in der Lage sind, teure Spielwaren zu kaufen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns oder kommen Sie einfach vorbei.

Montag bis Freitag  
von 09.00 bis 16.00 Uhr  
Telefon: 0331/ 817 18-21  
Fax: 0331/ 817 18-20  
Mail: ralf.reuter@dekra.com

## Sommer, Sonne, Strand und Meer!

Was können wir uns in der Sommerzeit Schönes vorstellen?!

Ein bisschen Auszeit vom Alltagsstress, einfach die Seele baumeln lassen; das tut gut! Gönnen sie sich Ruhe bei ihrem Friseur. Dieser verwöhnt sie mit Kuren für Sonnenstrapaziertes Haar oder lassen sie sich ihre Haarfarbe auffrischen mit Farbspülungen, leichter Tönung, bekommt das Haar wieder Glanz. Auch unsere Kinder gehen mit

der Mode. Für Mädchen ein einfacher Pagenkopf und als Highlight kleine geflochtene Strähnen am Oberkopf. Für längeres Haar kleine gedrehte Schnecken und dazu fantasievoll abstehende Zöpfe und Spitzen, machen auch den kleinen Spass. Für unsere Jungs ist ein kurzer Kopf am praktischsten. Einfach am Pony mit Gel aufpeppen und sie fühlen sich wie die Grossen.

*Salon Mahlow*

## Einkommensteuererklärung 2008

Stichtag zur Abgabe der Einkommensteuererklärung 2008 war für alle, die nach dem Einkommensteuergesetz zur Abgabe verpflichtet sind, sogenannte Pflichtveranlagungsfälle, der 2. Juni 2009.

Grundsätzlich sind Arbeitnehmer von dieser Frist nicht betroffen. Sie leisten durch den monatlichen Lohnsteuerabzug quasi Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer (Abzüge für Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag vom Bruttolohn). Die Zahlungen werden großzügig berechnet, so dass der Fiskus auf die verpflichtende Abgabe einer Einkommensteuererklärung verzichtet. Wenn der Arbeitnehmer aber möchte, darf auch er eine Steuererklärung einreichen (so genannte Antragsveranlagung, früher bekannt unter „Lohnsteuerjahresausgleich“), die dann in

der Regel zu einer Steuererstattung führt.

Bei bestimmten Konstellationen ist eine Steuernachzahlung aber auch bei Arbeitnehmern nicht auszuschließen. In diesen Fällen galt auch für sie die Abgabefrist zum 2. Juni 2009.

In § 46 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes ist aufgelistet, wenn dies alljährlich der Fall ist, nämlich unter anderem:

- wenn beide Ehegatten Arbeitslohn bezogen haben und einer nach der Steuerklasse fünf oder sechs besteuert worden ist
- wenn ein Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eingetragen wurde
- wenn bei mehreren Arbeitgebern gleichzeitig gearbeitet wurde
- wenn auf einer zweiten oder dritten Steuerkarte gearbeitet wurde

- wenn Arbeitslosen-, Krankengeld oder andere Lohnersatzleistungen von über 410 € im Jahr bezogen wurden
- wenn Nebeneinkünfte von über 410 € im Jahr erzielt wurden, für die keine Lohnsteuer einbehalten wurde

Auch Rentner, deren Besteuerung sich seit 2005 grundlegend geändert hat (Alterseinkünftegesetz), sind zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung grundsätzlich verpflichtet.

Kann der Termin nicht eingehalten werden, sollte beim Finanzamt formlos ein Fristverlängerungsantrag gestellt werden, damit nicht ein Verspätungszuschlag festgesetzt wird. Fertigt ein Lohnsteuerhilfeverein oder ein Steuerberater die Erklärung, gilt eine automatische Fristverlängerung bis zum 31.12.2009.

Haben Sie Fragen dazu? Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern nach telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung und helfe Ihnen im Rahmen meiner Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz und einer Vereinsmitgliedschaft bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung und/oder auch bei der Abwicklung mit der Minijob-Zentrale. Alle Leistungen sind im jährlichen Mitgliedsbeitrag enthalten und es entstehen Ihnen darüber hinaus keine weiteren Kosten, unabhängig davon, wie oft Sie eine Beratung im Kalenderjahr in Anspruch nehmen.

*Ihr Matthias Rast,  
Beratungsstellenleiter  
Lohnsteuerhilfeverein Preußen e. V.  
14478 Potsdam, Liefelds Grund 3  
Telefon: (0331) 2 70 14 56  
Matthias.Rast@t-online.de*

## Leserglosse zum KITA-Streik

Sehr geehrter Herr Platzek, es tut mir sehr leid mit Ihrem Ischias- Nerv und dass Sie die 16000 Wunschzettel nicht selbst tragen konnten, die Ihnen beim Sternmarsch am 26.6. überreicht wurden. Aber nette Helfer haben sie Ihnen zum Auto gebracht und Sie haben bestimmt auch schon einen Blick auf all die Wünsche riskiert.

Ich frage mich nur- wie ist das passiert mit ihrem Rücken? Haben Sie eventuell im Vorfeld der KITA-Demo, um gut vorbereitet für Ihre Entscheidungen zu sein, mal eine Woche in einer KITA gearbeitet und körperlich erlebt, wie das bei den Erziehern ist, mit dem ständigen Heben und Tragen der Kinder im Fließbandtakt,

der ständigen gebückten Haltung, dem Sitzen auf Kinderstühlen bzw. in deren Sitzhöhe? Und haben deshalb bereitwillig die Absicht, den Schlüssel auf 1:6 bei den 0-3-Jährigen zu senken??

Oder haben Sie einfach in Ihrer Freizeit mal eine Radtour durch Potsdam gemacht und manch ausgefahrenen Radweg benutzt? Da lösen sich die Schrauben des Rades von selbst und manchmal verwunderlich, dass die Bandscheibe nicht gleich mit rausspringt. Aber das ist eine andere Geschichte!

Um aber auf die Sache mit unseren KITAs zurückzukommen, haben Sie wirklich schon weiter gedacht und eigentlich müssten wir Ihnen dankbar sein.

RENTE mit 67! Wie sollen 10 Kinder im Alter von 3-6 Jahren es schaffen, ihre alte seh- und gehbehinderte, nervlich nicht mehr ganz intakte Erzieherin die Treppen in eventuell oben gelegene Gruppenräume zu schaffen, die Erzieherin vom niedrigen Kinderstühlchen wieder in den Stand zu bringen, psychologisch zu trösten und von Maßnahmen bei eventueller Inkontinenz ganz zu schweigen. Nein, nein da haben Sie schon recht! 16 oder 18 Kinder wären damit nicht so überfordert!

Ich danke Ihnen, dass Sie so nett an uns denken. Wir können bis ins hohe Alter berufsfähig bleiben und viele kleine, liebe Hände werden unsere Pflegekräfte.

Aber möchte ich so geschädigt in mein Lebensabend gehen, möchte ich so mein Leben beenden? Ich glaube nicht! Möchte ich nicht lieber gut vorbereitete Kinder in einen neuen Lebensabschnitt entlassen, habe ich nicht einen Bildungsauftrag, der nicht Aufbewahrung und Fließbandarbeit am Kind heißt? Ich glaube ja!!! Und dafür lohnt es sich zu kämpfen! Und somit auch für meine Rente mit 67, die ja jemand erarbeiten muss!

Sehr geehrter Herr Platzek, wenn auch alles Geschriebene bestützend klingt, Ihrem Rücken wünsche ich ernsthaft gute Besserung, denn ich kenne diese Schmerzen.

*Cornelia Mehl*

## Gemeinsam statt einsam

Der Verein „Soziale Stadt e.V.“ ist zusammen mit dem Haus der Generationen und Kulturen um eine gute Nachbarschaft in Potsdams Multi-Kulti-Stadtteil Schlaatz bemüht.

Das 3. Schlaatz Weltmusikfest mit einem Non-Stop-Bühnenprogramm und exotischen Köstlichkeiten trug wesentlich dazu bei und stärkte bei mir als Schlaatzbewohner weiter das Bewusstsein, dass es sich lohnt, hier zu wohnen und zu leben.

Mein besonderer Dank gilt den vielen fleißigen Helfern vom Haus der Generationen und Kulturen für die Vorbereitung und Durchführung des Festes.

Natürlich gibt es noch viel zu tun am Schlaatz. Auch für den Vorstand des Vereins „Soziale Stadt e.V.“ und die Politiker.

Gemeinsam statt einsam können wir einen Weg finden.

Das Haus der Generationen und Kulturen im Milanhorst 9 ist eine gute Adresse für die Schlaatzler, die an einem interessanten und gemeinschaftlichen Leben interessiert sind.

Wie der Schlaatz als Stadtteilviertel, ist das Haus der Generationen und Kulturen besser als sein Ruf.

Die Mitarbeiter im Haus haben stets ein offenes Ohr und sind für Anregungen, Hinweise und Kritiken offen und dankbar.

Gäste zu den verschiedensten Veranstaltungen sind jederzeit willkommen und gern gesehen. Also einfach mal neugierig sein und sich informieren.

*Jutta Jagßenties*



## Sommerfest für Groß und Klein

Das Familienzentrum und der Kinderklub feierten am letzten Schultag ein großes Sommerfest für die ganze Familie mit vielen Kreativständen und einer Mitmacholympiade, Tombola, Musik mit der Gitarrengruppe und kulinarischen Köstlichkeiten. Als

Höhepunkt des Festes gab es beim Bühnenprogramm Pan Panzeh – Gaukler und Liedermacher, der alle durch seine besondere Art Geschichten zu erzählen, mit Zauberei und Gesang erfreute.

*Birte Freudenberg*

## Einladung in den Integrationsgarten

Am 17. und 18. August sind Kinder der Einrichtungen „Unser Haus“ und am 20. August vom Hort „Froschkönig“ zu Gast im Garten.

Für den 25. September ist ein Galeriefest geplant. Die Veranstaltungen stehen unter dem

Motto „Wie die Welt begann – was Steine erzählen“. Auch Erwachsene können sich unter Anleitung mit dem Arbeiten am Stein beschäftigen.

Der Garten ist sonst für Besucher und Gäste geöffnet, wenn jemand darin arbeitet.



## Grillfest AWO Seniorenzentrum Käthe-Kollwitz-Haus

Traditionell gestaltet in den Sommermonaten der Heimbeirat des AWO Seniorenzentrums Käthe-Kollwitz-Haus für die Bewohner des Stationären Bereichs mit tatkräftiger Mithilfe unserer Küche ein Grillfest. Unser diesjähriges Fest fand am 20.07.09 statt. In diesem Jahr begrüßten wir als Gäste Senioren des AWO Ortsverein Babelberg/Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld e. V. Die Mitglieder des Ortsvereins stellten finanzielle Mittel für das Programm zur Verfügung.

Leider wusste das Wetter nicht, was es wollte. Die Bühne war schon im Garten der Sinne aufgebaut. Plötzlich ging ein Regenschauer nieder. Die Akteure und Bewohner ließen sich die gute Laune nicht verderben und wir zogen mit Hilfe der ehrenamtlichen Helfer unserer Einrichtung in die Cafeteria um.

Um 15.30 Uhr ging es dann endlich los. Da unsere Bewohner nicht mehr selbst in den Circus



gehen können, kam der Circus Hein mit seiner MABEMA VERSAJE SHOW zu uns. Was gab es nicht alles zu bestaunen:... eine

allerliebste Taubenrevue, den Tanz mit einer Riesenschlange, eine lustige Clownerie sowie eine

tempogeladene Jongleurdarbietung. Wie auf unserem Foto zu sehen ist, waren wir auch selbst aktiv. Einige zauberten sich selbst

ein Gläschen Sekt. Andere Mutige machten die Erfahrung und „spielten“ mit einer Riesenschlange. Aber die Einladung zur Teilnahme an den mexikanischen Lasso- und Messerspielen lehnten wir ab. Dies überließen wir lieber den Akteuren.

Als Überraschungsgast folgte der Musiker Hans Zeun. Seemannsmusik und Oldies luden zum Mitsingen und -schunkeln ein. So mancher von uns fühlte sich in schöne, frühere Stunden zurückversetzt.

Zum Abschluss gab es Leckerer vom Grill. Ein schöner Nachmittag ging leider viel zu früh zu Ende. Herzlich bedanken möchten wir uns im Namen aller Heimbewohner beim AWO Ortsverein, den Künstlern, der Küche und nicht zuletzt bei den ehrenamtlich Tätigen des Seniorenzentrums. *Der Heimbeirat*

## Eröffnung des Wohnheims am Nuthetal

Am Samstag, dem 11.07.2009 wurde bei schönem Wetter und mit guter Stimmung das Eröffnungsfest des Wohnheims gefeiert.

wohlfahrt zum Diakonischen Werk stattgefunden. In den 68 Wohnungen des Wohnheims leben zur Zeit 149 Frauen, Män-

gekommen waren. Es gab verschiedene kulinarische Köstlichkeiten, ein Kinderprogramm sowie einen musikalischen Beitrag

uns bei der Vorbereitung des Festes tatkräftig unterstützt haben und herzlichen Dank für die Geschenke, die wir gerne für die



ert. Das Heim war Ende April vom Lerchensteig an den Schlaatz umgezogen. Auch hatte ein Trägerwechsel von der Arbeiter-

ner und Kinder. Die Flüchtlinge stammen aus 25 Nationen, mehrheitlich aus afrikanischen Ländern, dem Nahen Osten, aber auch aus Vietnam oder der Russischen Föderation.

des Chores der „Divine Pentecostal Church of God“.

weitere Gestaltung des Wohnheimes verwenden!

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, die

*Christiane Wahl,  
Heimleiterin*



Nach den Eröffnungsreden von Herrn Kankarowitsch, Geschäftsführer Diakonisches Werk Potsdam e.V., der Heimleiterin, Christiane Wahl, und den Grußworten von Frau Müller, Beigeordnete für Soziales, wurde im Garten des Wohnheimes ein schönes Fest gefeiert, zu dem auch Nachbarn aus dem Schlaatz

## Mitsänger Gesucht

Der gemischte Chor „Potsdamer Sangesfreunde 1957 e.V.“ probt seit 1993 immer donnerstags in der Förderschule An der Alten Zauche 2c ab 18.00 Uhr. Der Chor sucht zu seiner Verstärkung sangesfreudige Frauen und Männer, die Spaß am gemeinsamen Singen haben. Interessenten aller Altersgruppen sind herzlich willkommen. Die Proben beginnen wieder am 03. September 2009. Wer Fragen hat, kann sich an Dieter Rottstock wenden 0331/963559.

# WALDSTADT II FEIERTE 30-JÄHRIGES JUBILÄUM

Am 03. und 04.07.2009 erreichte das Jubiläumsjahr zum 30-jährigen Bestehen der Waldstadt II seinen Höhepunkt. Nach zahlreichen Veranstaltungen seit Beginn des Jahres und gründlicher Vorbereitung wurde jetzt zur Jahresmitte der sportlich-kulturelle Höhepunkt erfolgreich gestaltet und durchgeführt.

Bereits am 19. Mai 2009 hatte Breitband e.V. sein 10-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm am Waldstadt-

Center ausgerichtet. Am 04.06.2009 hatte der Arbeitskreis „Stadtspuren“ Bürger des Stadtteils, die als erste Bewohner ab Mai/Juni 1979 ihre Wohnungen in der neuen Waldstadt bezogen hatten, zu einer Dampferrundfahrt mit Kaffee und Kuchen eingeladen und den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, sich an diese Zeit und die damit verbundenen guten und anstrengenden Ereignisse zu erinnern.

Entsprechend der Konzeption der Bürgerinitiative und des Kulturkreises Waldstadt wurde am Vormittag des 04. Juli der Festplatz hergerichtet und das Festprogramm vorbereitet.

Um 14.00 Uhr eröffneten die Tremisdorfer Blasmusikanten die Festveranstaltung mit einem Platzkonzert. Nach der

herzlichen Begrüßung der Bürger und ihrer Gäste durch die Veranstalter zeigten die Kinder der Kita „Rasselbande“ ein kleines Programm. Es war der Auftakt für einen bunten, erlebnisreichen und geselligen Nachmittag. Die Grüße der Stadtverwaltung überbrachte die Baubeigeordnete, Frau Dr. von Kuick-Frenz.



Bei einem Schulsport- und Kinderspielfest am 03.07.2009 in Regie der Fontane-Oberschule und mit Beteiligung der Waldstädter Kitas hatten die Kinder die Möglichkeit, sich bei Sport und Spiel zu erfreuen und die Kräfte zu messen.

Die Kindereinrichtungen stellten Preise und Getränke bereit. Die BIWA unterstützte das Fest mit der Bereitstellung der Urkunden und der Finanzierung des Sportmobils und der Hüpfburg.



Der Auftritt der Kinder des Musiktheaters „Die Buntspechte“ mit ihrem Programm „Pinocchio“ ließ die Herzen der zahlreichen Zuschauer höher schlagen. Es gab immer wieder Beifall und anerkennende Worte für die Leistungen der ca. 45 - 50 mitwirkenden Kinder und Jugendlichen und ihrer Betreuer. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank Frau Burghardt und den Betreuern für ihr Engagement.

# WALDSTADT II FEIERTE 30-JÄHRIGES JUBILÄUM



Eine Talk-Runde zu Fragen und Problemen der Stadtentwicklung mit Vertretern des Arbeitskreises „Stadtspuren“, ProPotsdam, der Stadtkontor GmbH und der BIWA e.V. hatte ebenso ihren Platz im Programm wie die Infostände der sich im Wahlkampf be-

findlichen Parteien. Ansehenswert waren auch diesmal wieder die Tanzpaare des Tanzsportklubs „Potzblitz“ und der ADTV-Tanzschule „Balance“. Viel Beifall und Sympathie bekam die Sängerin und Gitarristin Katharina Golz mit ihren Freunden für ihre Musik.



Im Rahmen der Festveranstaltung wurden einige Bürger für ihre Aktivitäten bei der Gestaltung der Vorgärten, Blumenanlagen und Balkone geehrt, die maßgeblich zur Verschönerung des Wohngebietes beigetragen haben. Zu den so Geehrten gehörten Herr A. Scharf, Zum Jagenstein 12, Herr Jankowski, Kiefernring 21, Familie Paplutta, Familie Behnke, Familie Schmidt, Familie Rothkirch, Saarmunder Str. 22 - 26 sowie die Familien Heine, Stellmacher, Letzel und Matthes, Kiefernring 28, und die Familie Kopietz, Kiefernring 78, die Blumenpflanzen überreicht

bekamen. Die Kita „Löwenzahn“ und die Kita „Zauberwald“ erhielten für ihre durchgeführten Kinder-Eltern-Feste eine Anerkennung ausgesprochen.



Vielfältige Stände, wie z.B. der Waldschule „Wildpark“, der W.J.N.E. e.V. „Großer Ravensberg“, die Bastel- und Malstände, Frisieren und Schminken, Spielen und Toben und nicht zuletzt der Kaffee- und Kuchenbasar der Volkssolidarität und des Hauses der Begegnung sowie die gastronomische Betreuung durch die „Teufelsklause“, trugen allesamt zu einer guten Atmosphäre und einem gelungenen Festtag bei.

Dieser wiederum fand dann mit Schlagern, Country, Rock und Pop der „Berliner Musikband Hufnagel“ beim Tanz unterm Abendhimmel einen guten und ungestörten Abschluss.



Zu den positiven Ergebnissen der 30jährigen Geschichte des Wohngebietes gehört auch der im März 2009 eröffnete Bürgertreff in der ehemaligen Buchhandlung in der Saarmunder Straße. Er hat sich zu einer beliebten Aufenthalts- und Begegnungsstätte entwickelt. Dort finden Informationsveranstaltungen, Sprechstunden zu Renten- und Mieterfragen und Ausstellungen statt. Die Räume können auch für Familienfeiern und als Treffpunkt für Hobby- und Interessengruppen genutzt werden.